

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

Q3/9M
2018/19

Quartalsmitteilung
zum 30. November 2018



HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Mitteilung zum 3. Quartal und Dreivierteljahr 2018/19 (1. März – 30. November 2018)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2018/19	3. Quartal 2017/18	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2018/19	Dreivierteljahr 2017/18	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.006,4	936,5	7,5	3.256,1	3.109,6	4,7
davon in Deutschland	513,8	492,2	4,4	1.687,7	1.658,4	1,8
davon im europäischen Ausland	492,6	444,3	10,9	1.568,3	1.451,3	8,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	6,2%	2,7%		3,8%	3,6%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,8%	36,4%		36,6%	37,1%	
EBITDA	27,2	32,2	-15,7	199,3	213,2	-6,5
Betriebsergebnis (EBIT)	5,0	12,2	-58,9	135,2	153,7	-12,0
Bereinigtes EBIT	4,0	12,2	-67,4	134,3	153,6	-12,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4	6,3	-78,1	124,2	137,6	-9,7
Periodenüberschuss	1,0	4,8	-78,6	92,0	102,8	-10,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,03	0,15	-80,0	2,89	3,23	-10,5
Investitionen	20,0	33,8	-40,8	149,2	83,3	79,1

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2018	28. Februar 2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.160,4	1.997,7	8,1
Eigenkapital	1.121,6	1.048,8	6,9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51,9%	52,5%	
Anzahl der Filialen	158	156	1,3
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.851	1.822	1,6
Mitarbeiter (Anzahl)	19.615	18.721	4,8

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

Kontrastprogramm: Im Herbst 2018 stärkstes Umsatzwachstum seit viereinhalb Jahren – Aber: Höhere Kosten bremsen Ertragsentwicklung

- Umsatzdynamik hat sich im Herbst 2018 beschleunigt: Konzernumsatz im Q3 plus 7,5%, flächenbereinigt plus 6,2% – Im Dreivierteljahr 2018/19 wächst der Umsatz um 4,7% auf 3,3 Mrd. €, flächenbereinigt um 3,8%
- Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) im Q3 unter Vorjahr – im Dreivierteljahr minus 12,6% auf 134,3 Mio. €
- Ertragsprognose für Gesamtjahr 2018/19 angepasst – Umsatzprognose bestätigt

Die Geschäftsentwicklung des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns zeigte im dritten Quartal 2018/19 (1. September bis 30. November 2018) ein Kontrastprogramm. Auf der einen Seite erzielte der Konzern im Herbstquartal (Q3) das stärkste Umsatzwachstum seit viereinhalb Jahren. So legten der Konzernumsatz um 7,5% sowie die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze um 6,2% zu. Auf der anderen Seite gelang es nicht, die beschleunigte Umsatzdynamik in Ertragswachstum umzumünzen. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) ging im Vergleich zum Vorjahresquartal von 12,2 Mio. € auf 4,0 Mio. € zurück. Wesentlicher Grund dafür war das im Vergleich zum Umsatzplus unterproportionale Rohertragswachstum. Es reichte nicht aus, um den Anstieg der Filial- und Verwaltungskosten im dritten Quartal auszugleichen.

Im Dreivierteljahr 2018/19 verbesserten wir den Nettoumsatz konzernweit um 4,7% auf 3.256 Mio. €, flächen- und währungskursbereinigt um 3,8%. Das bereinigte EBIT verringerte sich im Neunmonatszeitraum um 12,6% auf 134,3 Mio. € (Vj. 153,6 Mio. €). Wegen der unbefriedigenden Gewinnentwicklung im dritten Quartal wurde die Ertragsprognose für das Gesamtjahr angepasst. Es wird nunmehr damit gerechnet, dass das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) den Vorjahreswert (110,0 Mio. €) um mehr als 10% unterschreitet. Im Gegensatz dazu ließ der Vorstand die Umsatzprognose 2018/19 unverändert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

In den ersten neun Monaten haben wir unser Filialnetz mit drei neuen großflächigen Bau- und Gartenmärkten ergänzt. Im ersten Quartal 2018 kamen Märkte in Zwolle (Niederlande) und in Affoltern (Schweiz) hinzu, im dritten Quartal eröffnete ein Markt in Borås (Schweden). Ein Standort in Alzey (Rheinland-Pfalz) wurde im ersten Quartal geschlossen. Zum 30. November 2018 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern damit 158 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2018: 156) mit insgesamt 1,85 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 97 in Deutschland und 61 im übrigen Europa. Der luxemburgische Onlineshop wurde im Oktober 2018 um die Option Direktversand erweitert. Die Lieferung direkt nach Hause oder auf die Baustelle ist damit in allen HORNBACH-Regionen möglich.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2018/19 waren die Witterungsbedingungen für das DIY-Einzelhandelsgeschäft in Deutschland sowie in den acht Ländern der Region übriges Europa – im Gegensatz zum ersten und zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres – günstig. In weiten Teilen Europas fiel außergewöhnlich wenig Niederschlag bei moderaten Temperaturen.

Im dritten Quartal 2018/19 standen konzernweit durchschnittlich 0,5 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2018/19 ergab sich ein Plus von durchschnittlich 0,3 Verkaufstagen.

Umsatzentwicklung

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018/19 hat sich das Umsatzwachstum von Quartal zu Quartal beschleunigt (siehe Tabelle unten). Der Konzernumsatz stieg im dritten Quartal 2018/19 um 7,5% auf 1.006,4 Mio. € (Vj. 936,5 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt [→ Glossar S. 8] erhöhte sich der Konzernumsatz im dritten Quartal um 6,2% (mit Währungskurseffekten: plus 6,0%). Im Dreivierteljahr verbesserten wir den Konzernumsatz um 4,7% auf 3.256,1 Mio. € (Vj. 3.109,6 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt erhöhten sich die Nettoumsätze konzernweit um 3,8%, einschließlich Währungskurseffekten um 3,3%. Die Region übriges Europa wuchs weiterhin deutlich stärker als die Region Deutschland. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag nach drei Quartalen bei 48,2% (Vj. 46,7%).

Die Tabelle zeigt die wesentlichen Daten zur Umsatzentwicklung der ersten drei Quartale 2018/19:

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2018/19	2. Quartal 2018/19	3. Quartal 2018/19	Dreivierteljahr 2018/19
Nettoumsatz	1.162,1	1.087,6	1.006,4	3.256,1
Veränderung zum Vorjahr (in %)	2,8	4,3	7,5	4,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	2,3	3,4	6,2	3,8
Nettoumsatz Region Deutschland	612,7	561,2	513,8	1.687,7
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-0,1	1,5	4,4	1,8
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %)	-0,2	1,2	4,4	1,6
Inlandsanteil am Konzernumsatz (in %)	52,7	51,6	51,1	51,8
Nettoumsatz Region übriges Europa	549,4	526,4	492,6	1.568,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)	6,3	7,4	10,9	8,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	5,2	5,8	8,2	6,3
Auslandsanteil am Konzernumsatz (in %)	47,3	48,4	48,9	48,2

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

Ertragslage

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2018/19	3. Quartal 2017/18	Veränderung in %	9 Monate 2018/19	9 Monate 2017/18	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.006,4	936,5	7,5	3.256,1	3.109,6	4,7
Rohertrag	360,4	340,8	5,8	1.190,5	1.154,2	3,1
Handelsspanne in % vom Nettoumsatz ¹⁾	35,8%	36,4%	-60 bp	36,6%	37,1%	-50 bp
EBITDA [→ Glossar S. 8]	27,2	32,2	-15,7	199,3	213,2	-6,5
Betriebsergebnis (EBIT)	5,0	12,2	-58,9	135,2	153,7	-12,0
Nicht-operative Erträge	1,1	0,0		2,3	0,1	
Nicht-operative Aufwendungen	0,0	0,0		1,4	0,0	
Bereinigtes EBIT [→ Glossar S. 8]	4,0	12,2	-67,4	134,3	153,6	-12,6
Periodenüberschuss	1,0	4,8	-78,6	92,0	102,8	-10,5
Filialkosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	29,9	30,0	-10 bp	27,5	27,4	10 bp
Voreröffnungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	0,1	0,1	0 bp	0,2	0,1	10 bp
Verwaltungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	5,7	5,3	40 bp	5,0	4,9	10 bp

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 14.

3. Quartal 2018/19 (1. September bis 30. November 2018)

Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage im dritten Quartal:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich unterproportional zum Umsatzwachstum um 5,8% auf 360,4 Mio. € (Vj. 340,8 Mio. €). Die Rohertragsmarge sank damit von 36,4% auf 35,8%. Der Rückgang der **Handelsspanne** [↪ Glossar S. 9] ist hauptsächlich auf gestiegene Einkaufspreise zurückzuführen. Der Großteil der Preisänderungen betraf den Warenbereich Baustoffe/Holz/Baufertigteile, als Folge höherer Rohstoffpreise oder knapper Produktionskapazitäten. Die ungünstigeren Einkaufskonditionen konnten wettbewerbsbedingt nur zum Teil durch höhere Verkaufspreise kompensiert werden. Negativ auf die Spanne wirkten sich überdies gestiegene Frachtkosten in der B2C-Logistik sowie Basis- und Sondereffekte aus höheren Abschriften auf ausgelistete Artikel aus.
- Die **Filialkosten** stiegen im Berichtszeitraum mit 7,1% leicht unterproportional zum Umsatz. Die Filialkostenquote [↪ Glossar S. 9] reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal geringfügig von 30,0% auf 29,9%.
- Die **Voreröffnungskostenquote** [↪ Glossar S. 9] blieb konstant bei 0,1%.
- Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich mit plus 15,1% deutlich stärker als der Umsatz. Das ist insbesondere auf weiterhin überproportional gestiegene Aufwendungen für den Ausbau des E-Commerce im Rahmen der Interconnected-Retail-Strategie zurückzuführen. Die Verwaltungskostenquote [↪ Glossar S. 9] übertraf mit 5,7% daher deutlich das Vorjahresniveau (5,3%).
- Die Erhöhung der Filial- und Zentralkosten im dritten Quartal 2018/19 konnte durch das Rohertragswachstum nicht kompensiert werden. Die oben beschriebenen negativen Spanneneffekte gingen vor allem zu Lasten der Profitabilität im Monat November 2018.
- Das **EBITDA** sank um 15,7% auf 27,2 Mio. € (Vj. 32,2 Mio. €). Das **Betriebsergebnis (EBIT)** verringerte sich von 12,2 Mio. € auf 5,0 Mio. €. Im Berichtsquartal ergaben sich nicht-operative Erträge in Höhe von 1,1 Mio. €. Das **bereinigte EBIT** belief sich auf 4,0 Mio. € (Vj. 12,2 Mio. €).
- Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund von positiven Währungseffekten von minus 5,9 Mio. € auf minus 3,6 Mio. €.
- Das Konzernergebnis vor Steuern sank um 4,9 Mio. € auf 1,4 Mio. €. Der Periodenüberschuss wird mit 1,0 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €) ausgewiesen. Das Ergebnis je Aktie gab im dritten Quartal 2018/19 auf 0,03 € (Vj. 0,15 €) nach.

Dreivierteljahr 2018/19

Wegen der unbefriedigenden Ertragsentwicklung im dritten Quartal blieb die noch zum Halbjahr erwartete Aufholbewegung aus. Im Wesentlichen ungünstigere Kostenrelationen bei gleichzeitig niedrigerer Handelsspanne führten dazu, dass die Erträge des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns das Vorjahresniveau nicht erreichten. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** sank im Zeitraum März bis November 2018 um 12,0% auf 135,2 Mio. € (Vj. 153,7 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** verringerte sich kumuliert um 12,6 % auf 134,3 Mio. € (Vj. 153,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis verbesserte sich von minus 16,2 Mio. € auf minus 11,1 Mio. €. Wesentlicher Grund dafür waren positive Währungseffekte in Höhe von 1,1 Mio. €, denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres negative Währungseffekte in Höhe von 3,8 Mio. € gegenüberstanden. Das Konzernergebnis vor Steuern ging um 9,7 % auf 124,2 Mio. € (Vj. 137,6 Mio. €) zurück. Der Periodenüberschuss sank bei einer Steuerquote von 25,9 % (Vj. 25,3%) um 10,5 % auf 92,0 Mio. € (Vj. 102,8 Mio. €). Das Ergebnis je Bau- markt-Aktie belief sich kumuliert auf 2,89 € (Vj. 3,23 €).

Finanz- und Vermögenslage

Im den ersten neun Monaten 2018/19 sind die **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 83,3 Mio. € auf 149,2 Mio. € signifikant gestiegen. Ein Großteil der zusätzlichen Investitionssumme entfällt auf den Erwerb eines Grundstücks in der Schweiz im ersten Quartal sowie die Rückkäufe von zwei Mietmärkten im Großraum Berlin im zweiten Quartal. Darüber hinaus wurden Grundstücke für die mittelfristige Expansion in Europa erworben. In Grundstücke und Gebäude flossen mit 106,4 Mio. € rund 71% der Investitionen, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie auf immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software). Die Investitionen wurden zu mehr als 90% aus dem operativen Cashflow in Höhe von 133,7 Mio. € (Vj. 154,0 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 13.

Zum 6. September 2018 erfolgte der Abschluss von zwei Schulddarlehensverträgen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 95 Mio. EUR durch die HORNBACH Holding B.V. mit Garantie der HORNBACH Baumarkt AG. Die erste Tranche hat ein Volumen von 52 Mio. EUR und eine Laufzeit von fünf Jahren und die zweite Tranche ein Volumen von 43 Mio. EUR und eine Laufzeit von sieben Jahren. Beide Tranchen wurden am 13. September 2018 ausbezahlt und haben einen fixen Zinskupon bis zum Laufzeitende. Die Finanzierung dient der Expansionsfinanzierung in den Niederlanden sowie dem Rückkauf der oben erwähnten zwei Mietstandorte in Deutschland.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. November 2018 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2018 um 8,1% auf 2.160,4 Mio. €. Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Sachanlagen um 94,6 Mio. €. Demgegenüber steht ein Rückgang bei den fremdvermieteten Immobilien und Vorratsgrundstücken um 11,4 Mio. €. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 80,1 Mio. €, insbesondere bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel um 60,3 Mio. €.

Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 6,9% auf 1.121,6 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [[↪ Glossar S. 9](#)] verringerte sich von 52,5% auf 51,9% zum 30. November 2018. Die langfristigen Schulden erhöhten sich durch die Emission des Schuldscheindarlehens um 88,4 Mio. € auf 584,7 Mio. €. Die kurzfristigen Schulden veränderten sich nur geringfügig auf 454,0 Mio. € (452,6 Mio. €). Die **Nettofinanzschulden** [[↪ Glossar S. 9](#)] belaufen sich zum 30. November 2018 auf 357,8 Mio. € (28. Februar 2018: 321,9 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2018 sind im HORNBACH Baumarkt AG Konzern europaweit 19.615 (28. Februar 2018: 18.721) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Nachtragsbericht

Im Dezember 2018 wurde uns mitgeteilt, dass der geplante Rückkauf zweier niederländischer HORNBACH-Standorte von einem externen Investor nicht zustandekommt. Dadurch verringert sich das Investitionsvolumen für das laufende Geschäftsjahr 2018/19. Die Bruttoinvestitionen werden sich nun voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 180 und 210 Mio. € bewegen. Zuvor gingen wir im Halbjahresfinanzbericht 2018/19 noch von einer Bandbreite zwischen 210 und 240 Mio. € aus.

Prognosebericht

Der Vorstand hat die Umsatzprognose 2018/19 mit einem erwarteten Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich bestätigt.

Die Prognose zur voraussichtlichen Ertragsentwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2018/19 wurde im Rahmen der Ad-hoc-Mitteilung am 10. Dezember 2018 angepasst. Es wird nunmehr damit gerechnet, dass das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) den Wert des Geschäftsjahres 2017/18 (110,0 Mio. €) um mehr als 10% unterschreiten wird.

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)

Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops)

Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.

EBITDA

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung

EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.

Bereinigtes EBIT

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung

Bei der Berechnung wird das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen und Steuern (EBIT bzw. Betriebsergebnis) um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

Kostenquoten

Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz

Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlinehops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.

Die Voreröffnungsquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.

Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Mehr-Kanal-Handel) enthalten.

Eigenkapitalquote

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanzielltem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).

Nettofinanzschulden

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage

Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet. Zur Vermeidung von Negativzinsen bei Geldeinlagen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ein Teil der flüssigen Mittel in liquiditätsnahe kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei bis maximal zwölf Monaten umgeschichtet. Zum 30. November 2017 wurden diese Festgeldanlagen komplett zurückgeführt. Durch die Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen in der Berechnung der Nettofinanzschulden wird eine bessere Vergleichbarkeit mit der Vorperiode hergestellt.

Handelsspanne

Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage

Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2018/19	3. Quartal 2017/18	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2018/19	Dreivierteljahr 2017/18	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.006,4	936,5	7,5	3.256,1	3.109,6	4,7
Kosten der umgesetzten Handelsware	646,1	595,8	8,4	2.065,6	1.955,5	5,6
Rohertrag	360,4	340,8	5,8	1.190,5	1.154,2	3,1
Filialkosten	300,7	280,9	7,1	896,5	852,6	5,2
Voreröffnungskosten	1,0	0,8	17,2	5,7	2,9	93,5
Verwaltungskosten	57,2	49,7	15,1	162,7	153,0	6,4
Sonstiges Ergebnis	3,5	2,8	26,3	9,7	8,1	19,9
Betriebsergebnis (EBIT)	5,0	12,2	-58,9	135,2	153,7	-12,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,2	41,0	0,5	0,5	-1,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,2	4,2	0,1	12,7	12,9	-1,9
Übriges Finanzergebnis	0,3	-1,9	>100	1,1	-3,8	>100
Finanzergebnis	-3,6	-5,9	-38,3	-11,1	-16,2	-31,4
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4	6,3	-78,1	124,2	137,6	-9,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	1,5	-76,6	32,2	34,8	-7,5
Periodenüberschuss	1,0	4,8	-78,6	92,0	102,8	-10,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,03	0,15	-80,0	2,89	3,23	-10,5

Bilanz

Aktiva	30. November 2018		28. Februar 2018	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	18,2	0,8	18,9	0,9
Sachanlagen	1.215,0	56,2	1.120,4	56,1
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	7,3	0,3	18,7	0,9
Finanzanlagen	7,3	0,3	6,5	0,3
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,7	0,2	4,2	0,2
Latente Steueransprüche	4,2	0,2	4,5	0,2
	1.255,7	58,1	1.173,2	58,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	665,6	30,8	657,8	32,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,4	0,5	8,9	0,4
Vertragsvermögenswerte	1,4	0,1	n/a	n/a
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	58,9	2,7	53,4	2,7
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,3	0,2	2,2	0,1
Flüssige Mittel	162,4	7,5	102,1	5,1
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,6	0,0	0,0	0,0
	904,6	41,9	824,5	41,3
	2.160,4	100,0	1.997,7	100,0

Passiva	30. November 2018		28. Februar 2018	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	4,4	95,4	4,8
Kapitalrücklage	143,6	6,6	143,6	7,2
Gewinnrücklagen	882,6	40,9	809,8	40,5
	1.121,6	51,9	1.048,8	52,5
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	500,3	23,2	412,6	20,7
Rückstellungen für Pensionen	11,0	0,5	10,8	0,5
Latente Steuerschulden	26,5	1,2	26,0	1,3
Sonstige langfristige Schulden	46,9	2,2	46,9	2,3
	584,7	27,1	496,3	24,8
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	19,9	0,9	11,4	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216,5	10,0	253,7	12,7
Vertragsverbindlichkeiten	26,1	1,2	n/a	n/a
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	96,1	4,4	88,0	4,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25,9	1,2	11,6	0,6
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	69,4	3,2	87,8	4,4
	454,0	21,0	452,6	22,7
	2.160,4	100,0	1.997,7	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2017/18 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2017	95,4	143,6	0,0	39,3	732,3	1.010,6
Periodenüberschuss					102,8	102,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					2,6	2,6
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,0			0,0
Bewertung zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, netto nach Steuern					0,0	0,0
Währungsumrechnung				-5,0		-5,0
Gesamtergebnis			0,0	-5,0	105,4	100,4
Dividendenausschüttung					-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile					-0,1	-0,1
Stand 30. November 2017	95,4	143,6	0,0	34,3	816,0	1.089,3

Dreivierteljahr 2018/19 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2018	95,4	143,6	36,3	773,4	1.048,8
Anpassungen aufgrund von IFRS 15				1,8	1,8
Anpassungen aufgrund von IFRS 9				0,2	0,2
Stand 1. März 2018 (angepasst)	95,4	143,6	36,3	775,4	1.050,8
Periodenüberschuss				92,0	92,0
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern				0,3	0,3
Bewertung zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, netto nach Steuern				0,8	0,8
Währungsumrechnung			-0,4		-0,4
Gesamtergebnis			-0,4	93,1	92,7
Dividendenausschüttung				-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile				-0,2	-0,2
Stand 30. November 2018	95,4	143,6	36,0	846,6	1.121,6

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2018/19	Dreivierteljahr 2017/18
Periodenüberschuss	92,0	102,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	64,4	59,6
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,8	2,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,6	-0,4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-20,0	1,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1,6	-14,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,1	2,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	133,7	154,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	2,8	1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-145,7	-77,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,5	-6,2
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	30,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-146,4	-52,2
Gezahlte Dividenden	-21,6	-21,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	95,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-0,6	-2,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	0,2	-14,6
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	72,9	-39,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	60,3	62,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,0	-1,2
Finanzmittelbestand 1. März	102,1	113,0
Finanzmittelbestand 30. November	162,4	174,6

Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2018/19 in Mio. € Dreivierteljahr 2017/18 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	3.253,7	131,7	-129,3	3.256,1
	3.108,6	129,6	-128,6	3.109,6
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	3.253,6	0,0	0,0	3.253,6
	3.108,6	0,0	0,0	3.108,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	2,4	0,0	2,4
	0,0	1,0	0,0	1,0
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	129,3	-129,3	0,0
	0,0	128,6	-128,6	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	86,5	58,9	-10,2	135,2
	111,1	55,9	-13,3	153,7
Abschreibungen/Zuschreibungen	30,9	25,5	7,6	64,1
	29,4	23,6	6,5	59,5
EBITDA	117,4	84,5	-2,6	199,3
	140,4	79,5	-6,7	213,2
Segmentvermögen	974,3	1.050,8	126,7	2.151,8
	921,1	948,1	126,2	1.995,4

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2018/19	Dreivierteljahr 2017/18
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	145,5	167,0
Zentralbereiche	-10,2	-13,3
Finanzergebnis	-11,1	-16,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	124,2	137,6

FINANZTERMINKALENDER

21. März 2019	Trading Statement zum 28. Februar 2019
27. Mai 2019	Geschäftsbericht 2018/19 Bilanzpressekonferenz/ DVFA-Analystenkonferenz
28. Juni 2019	Mitteilung 1. Quartal 2019/20
4. Juli 2019	Hauptversammlung, Festhalle Landau, Landau/Pfalz
26. September 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019/2020
19. Dezember 2019	Mitteilung 3. Quartal 2019/20

Investor Relations
Axel Müller
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.